



WIN-CHARTA ZIELKONZEPT

2022

KLINIKUM STUTTGART



Inhaltsverzeichnis

1. Über uns.....	1
2. Die WIN-Charta	2
3. Unsere Schwerpunktthemen	3
4. Zielsetzung zu unseren Schwerpunktthemen.....	4
Leitsatz 04 – Ressourcen.....	4
Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken.....	6
5. Weitere Aktivitäten	9
Menschenrechte, Sozialbelange & Belange von Arbeitnehmenden	9
Ökonomischer Mehrwert.....	10
Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption	11
Regionaler Mehrwert.....	12
6. Unser WIN!-Projekt	13
7. Kontaktinformationen	14
Ansprechpartnerin/ Ansprechpartner	14
Impressum	14

1. Über uns

UNTERNEHMENS DARSTELLUNG

Das Klinikum Stuttgart (KS) nimmt als größtes Krankenhaus der Maximalversorgung in Baden-Württemberg die führende Stellung in der Krankenversorgung der Region Stuttgart ein und ist den gesundheits- und krankenhauspolitischen Zielen der Landeshauptstadt Stuttgart verpflichtet. Aufgabe des KS ist im Rahmen der kommunalen Aufgabenstellung der Landeshauptstadt Stuttgart die bedarfsgerechte medizinische und pflegerische Versorgung der Bevölkerung gemäß der Krankenhausplanung nach dem Landeskrankenhausgesetz, insbesondere durch vor-, nach-, teil- oder vollstationäre sowie ambulante und rehabilitative Leistungen in Krankenhäusern der höchsten Versorgungsstufe.

Gegenstand des KS ist gemäß seiner Satzung der Betrieb von Kliniken für Krankenhausleistungen. Darüber hinaus werden der Betrieb zugehöriger anderer Einrichtungen sowie Nebenbetriebe zur bedarfsgerechten, zweckmäßigen und wirtschaftlichen Versorgung der Bevölkerung auf dem Gebiet des öffentlichen Gesundheitswesens, der Wohlfahrtspflege, der Erziehung, Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studierendenhilfe und die Teilnahme an der vertragsärztlichen Versorgung als Teil des Aufgabenspektrums genannt. An seinen drei Betriebsstätten, dem Katharinenhospital, dem Olgahospital und dem Krankenhaus Bad Cannstatt werden nahezu alle medizinischen Fachgebiete abgedeckt und damit eine umfassende Versorgung für die Menschen in Stuttgart und der Region geboten. Das KS betreibt staatlich anerkannte Einrichtungen für die Aus-, Fort- und Weiterbildung von Gesundheitsberufen. Als Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Tübingen ist die Beteiligung an der Qualifizierung von Studierenden der Medizin insbesondere im Praktischen Jahr sowie die Durchführung klinischer Studien und translationaler Forschungsansätze und Innovationen im Interesse des medizinischen Fortschritts und gesellschaftlichen Erkenntnisgewinns gesichert.

In Deutschland gehört das Klinikum Stuttgart zu den größten und leistungsfähigsten Krankenhäusern. Über 50 Kliniken und Institute ermöglichen eine hohe Spezialisierung und ein umfassendes Leistungsspektrum in nahezu allen medizinischen Fachdisziplinen. Die drei Häuser des Klinikums verfügen über knapp 2.200 Planbetten und tagesklinische Behandlungsplätze. Jährlich werden rund 90.000 Patienten stationär behandelt. Hinzu kommen etwa 500.000 ambulant versorgte Fälle pro Jahr. Über 8.000 Beschäftigte versorgen auf den Stationen, in Operationssälen und Funktionsbereichen die Patienten und Patientinnen oder sind in Verwaltung und Technik für den reibungslosen Klinikbetrieb verantwortlich.

2. Die WIN-Charta

BEKENNTNIS ZUR NACHHALTIGKEIT UND ZUR REGION

Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta bekennen wir uns zu unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

DIE 12 LEITSÄTZE DER WIN CHARTA

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Nachhaltigkeitsverständnis.

Menschenrechte, Sozialbelange & Belange von Arbeitnehmenden

Leitsatz 01 – Menschenrechte und Rechte der Arbeitnehmenden: *"Wir achten und schützen Menschenrechte sowie Rechte der Arbeitnehmenden, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen."*

Leitsatz 02 – Wohlbefinden der Mitarbeitenden: *"Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden."*

Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen: *"Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."*

Umweltbelange

Leitsatz 04 – Ressourcen: *"Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."*

Leitsatz 05 – Energie und Emissionen: *"Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."*

Leitsatz 06 – Produktverantwortung: *"Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."*

Ökonomischer Mehrwert

Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze: *"Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region."*

Leitsatz 08 – Nachhaltige Innovationen: *"Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen."*

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

Leitsatz 09 – Finanzentscheidungen: *"Wir handeln im Geiste der Nachhaltigkeit vor allem auch im Kontext von Finanzentscheidungen."*

Leitsatz 10 – Anti-Korruption: *"Wir verhindern Korruption, decken sie auf und sanktionieren sie."*

Regionaler Mehrwert

Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert: *"Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."*

Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken: *"Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitende als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."*

ENGAGIERTE UNTERNEHMEN AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Ausführliche Informationen zur WIN-Charta und weiteren Unterzeichnern der WIN-Charta finden Sie auf www.nachhaltigkeitsstrategie.de/wirtschaft-handelt-nachhaltig.

3. Unsere Schwerpunktthemen

KÜNFTIGE SCHWERPUNKTE UNSERER NACHHALTIGKEITSARBEIT

Im kommenden Jahr konzentrieren wir uns schwerpunktmäßig auf die folgenden Leitsätze der WIN-Charta:

- Leitsatz 04: Ressourcen: "Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."
- Leitsatz 12: Anreize zum Umdenken: "Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitenden als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."

WARUM UNS DIESE SCHWERPUNKTE BESONDERS WICHTIG SIND

Nachhaltigkeit ist eines der vier zentralen Unternehmensziele des Klinikums Stuttgart. Die Verantwortung liegt direkt beim Vorstand des Klinikums. Ende 2021 hat der Vorstand eine Stabsstelle Nachhaltigkeit eingesetzt, die unmittelbar an diesen berichtet, dessen strategische Vorgaben operationalisiert und eine koordinierende Rolle der Beteiligten in dieser zentralen Querschnittsaufgabe wahrnimmt. Eine übergeordnete Zielsetzung der Stabsstelle Nachhaltigkeit ist die Implementierung einer nachhaltigen Unternehmenskultur und die Mitarbeitenden des Klinikums zum um- und mitdenken bei Nachhaltigkeitsthemen zu befähigen. Aufgrund dessen sollen die Anreize zum Umdenken priorisiert ins Zielkonzept eingehen.

Krankenhäuser sind mit ca. 6 kg Müll pro Patient und Tag der fünftgrößte Müllproduzent in Deutschland¹. Als Großverbraucher von Material- und Energieressourcen ist dem KS, die damit einhergehende Verantwortung, bewusst. Aufgrund der großen Wirkpotenziale soll das Abfallmanagement mit vorrangiger Priorisierung ins Zielkonzept eingehen.

¹ Stand 2019; Dtsch Arztebl 2019; 116(3): A-96 / B-80 / C-80

4. Zielsetzung zu unseren Schwerpunktthemen

Leitsatz 04 – Ressourcen

WO STEHEN WIR?

Krankenhäuser sind mit ca. 6 kg Müll pro Patient und Tag der fünftgrößte Müllproduzent in Deutschland. Hierbei sind laut Umweltbundesamt 30% des Gesamtvolumens Abfälle aus Behandlung und Pflege und 60% hausmüllähnliche Abfälle. Hinzu kommen etwa 10% gefährliche Abfälle, bestehend aus infektiösen und schadstoffhaltigen Abfällen.

Das Gesamtgewicht unseres Abfalls lag im Jahr 2021 bei ca. 3.610 Tonnen. Hiervon entfallen ca. 60 % auf krankenhausspezifischen Restabfall, 35% auf ungefährlichem Abfall und 5 % auf gefährlichen Abfall.

Das KS legt besonderen Wert auf ein effektives Abfallmanagement und beschäftigt daher im Geschäftsbereich der Logistik und Lagerwirtschaft Abfall- und Gefahrstoffbeauftragte. Abfallbeauftragte wirken dabei in ihrer Initiativfunktion auf den Einsatz umweltfreundlicher Verfahren zur Vermeidung und Reduzierung der Abfälle, zur getrennten Sammlung und ordnungsgemäßen Verwertung verwertbarer Abfälle sowie zur ordnungsgemäßen Entsorgung von Abfällen zur Beseitigung hin. Sie unterrichten im Sinne ihrer Informationspflicht die Teamleiter:innen der Standortlogistik über relevante Änderungen im Abfallrecht und im Entsorgungsrecht, schulen und beraten Mitarbeitende des Klinikums im Umgang mit bzw. über die Vermeidung von Abfällen und klären Mitarbeitende über abfallspezifische schädliche Umweltwirkungen auf.

Weitere konkrete Schritte des KS zur Erreichung eines stetig verbesserten Ressourcenmanagements werden im Folgenden ausschnittsweise dargestellt.

Grundsätzlich werden sowohl spezifische als auch nichtspezifische Abfälle auf Recyclingmöglichkeiten geprüft. So wird bspw. das aus pathologischen Arbeitsprozessen stammenden technischen Xylol, welches in der Regel mit Paraffinen, Alkoholen, Wasser und Schwebeteilchen verunreinigt ist, durch Rektifikation wiederaufgearbeitet und in baumustergeprüften Mehrwegfässern aus Metall der Pathologie als Frischware angeliefert.

Mit Hilfe der Vorstufe eines Umweltmanagementsystems ECOfit, bei welchem das KS seit 2006 Teilnehmer ist und bisher jährliche Auszeichnungen sowie Rezertifizierungen erhielt, werden Datenquellen zu Art und Umfang des Abfalls erstellt und ausgewertet.

Neben der ausschließlichen Nutzung von CO2 freiem Ökostrom der Stadtwerke Stuttgart seit 2012 hat das KS Videokonferenzoptionen sowie den Zugang zu VPN Lizenzen massiv ausgebaut, um eine Reduktion der Fahrten zum Arbeitsplatz durch vermehrte Nutzung von Homeoffice-Optionen herbeizuführen.

Zur effizienten Nutzung der vom KS stark beanspruchten natürlichen Ressource Wasser nahm das KS 2022 eine neue, deutschlandweit einmalige, Bettenaufbereitungsanlage in Betrieb. Das innovative, robotikgestützte System nutzt eine thermische Dampfreinigung zur Desinfektion der Betten und verbraucht durch diesen Ansatz weitaus weniger Wasser als konventionelle Bettenaufbereitungsanlagen.



Weiterhin nutzt das KS eine Abwasserwärmepumpe, welche im Winter als auch im Sommer eine konstante Wassertemperatur von ca. 12 Grad zur Vortemperierung für die Betonkernaktivierung verwendet. Dabei kann die Pumpe durch eine Bypass-Lösung zur Rücklauftemperaturanhebung der Heizungsanlage verwendet werden. Diese erforderliche Energie muss somit nicht von fossilen Trägern aufgewendet werden. Die Anlage erzielt für das Klinikum zum einen eine Betriebskostensenkung sowie eine CO₂- Reduktion von ca. 190 Tonnen pro Jahr.

Bei der Innenausstattung des Neubaus Haus F hatte der Einsatz hochwertiger Materialien mit einer verlässlichen Qualität hohe Priorität. Die Verlegung von ca. 17.500 m² nora Kautschukböden war für das KS mit großen Vorteilen verbunden. Während herkömmliche Böden in der Regel aus Kunststoff bestehen, sind die Hauptbestandteile für Kautschukböden auf natürliche Art und Weise aus dem Kautschuk-Baum gewonnen. Der robuste Kautschuk-Belag erfüllt höchste Hygieneanforderungen und zeichnet sich durch eine hohe Umweltverträglichkeit, Widerstandsfähigkeit sowie Langlebigkeit aus. Die Kautschuk-Beläge sind über den gesamten Produktlebenszyklus hinweg CO₂-neutral, was ein Alleinstellungsmerkmal in der gesamten Branche ist.

WIE WIR VERÄNDERUNGEN HERBEIFÜHREN WOLLEN

Im Rahmen der Etablierung eines Umweltmanagementsystems plant die Stabstelle Nachhaltigkeit, bis 2023 ein umfangreiches Zielsystem zur Operationalisierung der Nachhaltigkeitsstrategie zu entwickeln. Dabei wird das Abfallmanagement mit hoher Priorität behandelt.

Das KS bündelt verschiedene Strategien und Maßnahmenpakete mit unterschiedlichen Managementsystemen zur Steigerung der Ressourceneffizienz. Die Maßnahmen werden dabei dem folgenden übergeordneten System zugeordnet:

1. Vermeiden

Neue Projekte am KS sollen anhand eines „Nachhaltigkeitschecks“ mit neu erarbeiteten Standards auf ihre Nachhaltigkeit geprüft werden. Ein Teil dieser Nachhaltigkeitschecks besteht aus dem Bereich des Abfallmanagements.

Bereits im Einkauf sollen Materialien und Verpackungen auf ihre Ressourceneffizienz und Wiederverwendbarkeit geprüft werden.

2. Reduzieren

Alle internen Arbeitsprozesse sollen durch die Sensibilisierung aller Mitarbeitenden des KS hinsichtlich Abfallvermeidung und Ressourceneffizienz durch Informationskampagnen verbessert werden.

3. Recyceln

Es sollen Recyclingansätze bei bereits bestehenden Produktlebenszyklen identifiziert und im Rahmen von Pilotprojekten etabliert werden.

Zur detaillierten und bereichsspezifischen Identifikation von Nachhaltigkeitsthemen und Optimierungspotenzialen sowie der Erarbeitung von Maßnahmen zur Zielumsetzung plant die Stabstelle Nachhaltigkeit einen regelmäßigen Austausch mit den Abfallbeauftragten.

DARAN WOLLEN WIR UNS MESSEN



Das KS hat in der Vergangenheit keine konkreten zeitlich definierten Ziele in Bezug auf das Ressourcenmanagement definiert, sondern stets den Anspruch eines kontinuierlichen Veränderungsprozesses verfolgt. Simultan zur Etablierung des Zielsystems plant die Stabstelle Nachhaltigkeit die Erarbeitung eines Kennzahlensystems zur Überprüfung der in der Nachhaltigkeitsstrategie enthaltenen Bereiche. Hierbei sollen qualitative und quantitative Kennzahlen und KPIs u. a. zum Bereich der Abfallvermeidung entwickelt und zu einem ganzheitlichen Kennzahlensystem der Nachhaltigkeit zusammengeführt werden. Das Kennzahlensystem dient der Kontrolle der Erreichung der strategischen Nachhaltigkeitsziele und wird von der Stabstelle Nachhaltigkeit verantwortet. Zudem soll die Zielerreichung in Anlehnung an den jährlichen Abfallbericht evaluiert werden.

- GRI SRS 303-3 Abwasserrückgewinnung und – wiederverwendung
- GRI SRS 306-3 Abfall nach Art und Entsorgungsmethode

Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken

WO STEHEN WIR?

Die Nachhaltigkeit ist ein zentraler Bestandteil der strategischen Unternehmensziele des KS und des Unternehmensleitbildes. Seit Ende 2021 wird die Nachhaltigkeit am Klinikum Stuttgart durch eine Stabstelle vertreten. Diese ist dem Vorstand direkt zugeordnet, berichtet unmittelbar an diesen und operationalisiert dessen strategische Vorgaben. Neben der Implementierung eines ganzheitlichen Umweltmanagementsystems hat die Stabstelle das Ziel eine an der Nachhaltigkeit orientierten Unternehmenskultur zu fördern sowie die Mitarbeitenden des KS zum um- und mitdenken von Nachhaltigkeitsthemen als auch deren Umsetzung zu befähigen. Die Stabstelle fungiert dabei u. a. als zentraler Koordinator sowie Ansprechpartner der Beteiligten für Nachhaltigkeitsbelange und führt beratende Tätigkeiten durch. Hierdurch ist die Nachhaltigkeit zentral verankert und erfährt eine Präsenz im alltäglichen Geschäftsbetrieb. Die interne und externe Präsenz der Nachhaltigkeit am KS wird weiterhin durch die Inter- und Intranetseite der Geschäftsstelle gefördert. Diese beinhaltet neben allgemeinen und strategischen Informationen die Nachhaltigkeitsberichte, anregende Pilotprojekte, die Möglichkeit zum Einbringen von Optimierungsvorschlägen und neuen Projekten seitens der Mitarbeitenden sowie Hinweise zu Fortbildungen im Sinne der Nachhaltigkeit.

Die Erstellung und Veröffentlichung des erstens Nachhaltigkeitsberichtes im Jahr 2022 dokumentierte den Status quo der Nachhaltigkeit am KS und sensibilisierte die Beteiligten auf ihre bereichsspezifischen Nachhaltigkeitsaspekte. Mitarbeitende sind durch den Bericht befähigt die Entwicklung der Nachhaltigkeit einzelner Geschäftsbereiche zu erfassen.

Im alltäglichen Geschäftsbetrieb wird den Mitarbeitenden des KS mittels dem vorrangigen Einkauf von regionalen Produkten, Bio Produkten und die Ausweitung des vegetarischen Speiseangebots in der betriebseigenen Kantine eine nachhaltige Speiseversorgung angeboten. Hierdurch wird eine Sensibilität für die Umsetzung einer gesunden und nachhaltigen Ernährung über den Arbeitsalltag hinaus geschaffen. Das KS setzt zudem flächendeckend Trinkwasserschankanlagen ein. Der Einsatz von Trinkwasseraufbereitern ist im Gegensatz zu herkömmlichen Wasserflaschen mit einer hohen CO2 - Einsparung verbunden. Das KS beteiligt sich darüber hinaus am Projekt Re-Cup - Deutschlands größtem



Mehrwegssystem für die Gastronomie. Ein Re-Cup Produkt kann dabei 500 Einwegverpackungen ersetzen.

Im Sinne der klimaschonenden Mobilität ermöglicht das KS seinen Mitarbeitenden Leasingangebote für Fahrräder und setzt aktuell einen weitreichenden Ausbau der Fahrradstellplätze um. Zudem nutzen am KS ca. 4000 Mitarbeitende das subventionierte SSB-Firmenticket. Auch bietet das KS ein dienstliches Car-Sharing mit E-Mobilität an und arbeitet an der Installation von weiteren Ladesäulen für E-Autos.

WIE WIR VERÄNDERUNGEN HERBEIFÜHREN WOLLEN

Das KS beschäftigt aktuell knapp 8.000 Mitarbeitende, welche in ihrem Arbeitsalltag einerseits einen signifikanten Einfluss auf die Nachhaltigkeit unseres Geschäftsbetriebs besitzen und durch ihr Expertenwissen über die bereichsspezifischen Prozesse und Abläufe andererseits in der Lage sind Verbesserungspotenziale zu identifizieren. Die Stabstelle möchte die Nachhaltigkeit als zentralen Bestandteil in die Unternehmenskultur etablieren und so sicherstellen, dass Nachhaltigkeitsaspekte im Arbeitsalltag wahrgenommen und berücksichtigt werden sowie Verbesserungspotenziale identifiziert und kommuniziert werden. Um dies zu erreichen sollen alle Mitarbeitenden des KS mittels Informationskampagnen auf die Nachhaltigkeitsinitiative am KS aufmerksam gemacht, über die Nachhaltigkeitsstrategie sowie das bereits vorherrschende Engagement informiert und zum mitdenken angeregt werden.

Um ein niederschwelliges Angebot zur Einreichung von Informationen zu Verbesserungspotenzialen sicherzustellen plant die Stabstelle Nachhaltigkeit auf der Internetseite der Nachhaltigkeitsinitiative die Bereitstellung eines standardisierten und anonymisierten Hinweisformulars. Hierüber können Mitarbeitende die in ihrem Arbeitsalltag identifizierten Verbesserungspotenziale und anderweitige Anregungen ohne Umwege an die Stabstelle Nachhaltigkeit übermitteln welche diese anschließend auf ihre Umsetzungsmöglichkeiten prüft und eine Implementierung anregt.

Darüber hinaus plant die Stabstelle bis 2023 die Erstellung eines Handbuchs der Nachhaltigkeit am KS. In Kooperation mit Experten der unterschiedlichen Geschäftsbereiche des KS sollen Anforderungen an die Nachhaltigkeit sowohl an den alltäglichen Geschäftsbetrieb als auch an neu zu implementierende Projekte und externe Partner gestellt werden. Das Handbuch soll sowohl intern als auch extern zur Verfügung gestellt werden.

Das Ziel des effizienten und damit nachhaltigen Ressourceneinsatzes soll zudem weiterhin ein Bestandteil der ökonomischen Zielkriterien bleiben. Konkrete Ziele der Implementierung nachhaltiger Prinzipien werden individuell mit verantwortlichen Führungskräften fixiert, aktuell beispielsweise der Ausbau der Photovoltaik.

DARAN WOLLEN WIR UNS MESSEN

Die Zielkriterien werden mit Führungskräften auf Ebene der Chefärztinnen und Chefarzte sowie der Servicecenterleiter:innen aller Abteilungen durch den Vorstand oder die Krankenhausleitung kontrolliert. Definierte ökonomische Ziele werden auch im Kontext des durch externe Wirtschaftsprüfer zu testierenden Jahresabschlusses nachgehalten.



Als weiteres Messinstrument soll mittels der Qualität und Quantität der eingereichten Hinweisformulare die Motivation der Mitarbeitenden, einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung am KS zu leisten, evaluiert werden:

1. Quantität

Zur Messung der Motivation der Mitarbeitenden zum Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung im KS sollen die eingereichten Hinweisformulare ganzheitlich erfasst werden. Neben einer Dokumentation und Auswertung der Anzahl und Inhalte der Formulare soll eine Statistik über deren Verortung im KS geführt werden. Hierdurch kann identifiziert werden, welchen Sensibilisierungsgrad zum Thema Nachhaltigkeit die einzelnen Geschäftsbereiche des KS besitzen.

2. Qualität

Durch die inhaltliche Analyse der eingereichten Hinweise können konkrete Maßnahmen und Projekte identifiziert werden. Die Stabstelle Nachhaltigkeit prüft die Inhalte auf ihre Notwendigkeit und Umsetzbarkeit. Die zeitliche Umsetzung wird dabei maßnahmenspezifisch festgelegt.

Darüber hinaus kann die Fertigstellung des Handbuchs als weiteres Messinstrument bezeichnet werden. Da das Handbuch alle Geschäftsbereiche des KS abdecken und in Kooperation mit Experten der jeweiligen Geschäftsbereiche erstellt werden soll, kann hierdurch sichergestellt werden, dass in jedem Bereich ein Experte zum Thema Nachhaltigkeit verortet ist.

Des Weiteren plant die Stabstelle Nachhaltigkeit die Einführung eines ganzheitlichen Kennzahlensystems mit qualitativen und quantitativen KPIs. Hierdurch ist eine aussagekräftige Validierung einzelner Maßnahmen möglich, da die damit verbundene Zielsetzung messbar ist.

5. Weitere Aktivitäten

Menschenrechte, Sozialbelange & Belange von Arbeitnehmenden

MELEITSATZ 01 – MENSCHENRECHTE UND RECHTE DER ARBEITNEHMENDEN

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Das Klinikum Stuttgart bietet seinen Mitarbeitenden ein breites Fort- und Weiterbildungsangebot. Neben Angeboten für die einzelnen Berufsgruppen, verfügt das Bildungszentrum des Klinikum Stuttgart über eine vielseitige Offerte an interdisziplinären Fortbildungsmöglichkeiten u. a. im Management von Veränderungsprozessen und in der Qualifizierung von Führungskräften.
- Förderung der Integration von Beschäftigte mit Migrationshintergrund durch zwei Integrationsbeauftragte als Koordinationsstelle, die bestehenden theoretischen und auch praktischen Fachkenntnisse neuer Mitarbeiter mit Migrationshintergrund aufnehmen und deren Lernprozess im Neuen unterstützen.
- Durch die Schwerbehindertenvertretung soll die Einstellung und Integration behinderter Menschen gefördert und verbessert werden (berufliche Förderung, Barrierefreiheit, Sensibilisierung von Führungskräften und nicht behinderten Mitarbeitenden).
- Geschlechtergerechtigkeit ist ein wichtiger Aspekt des gesellschaftlichen Zusammenlebens am KS. Um auf die laufende Verbesserung der Chancengleichheit für alle hinzuwirken, hat das KS Gleichstellungsbeauftragte etabliert, die alle Zielgruppen im Blick haben, die wegen eines oder mehrerer Diskriminierungsmerkmale ungleich behandelt werden könnten.

LEITSATZ 02 – WOHLBEFINDEN DER MITARBEITENDEN

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Durchführung von betrieblichen Festen und Aktionen zum Wohlbefinden der Mitarbeitenden finden zum teil mehrmals im Jahr statt. Beispielse hierfür sind u. a. das Sommerfest, Eisaktionen und Weihnachtsaktionen.
- Das KS hat den Zugang zu VPN Lizenzen massiv ausgebaut, um eine vermehrte Nutzung von mobilen Arbeitsoptionen herbeizuführen.
- Rückmeldemöglichkeiten der Zufriedenheit im Rahmen von aktiven Meldungen, Jahresgespräche, Mitarbeiterversammlungen oder über die Personalvertretung (Personalrat).

LEITSATZ 03 – ANSPRUCHSGRUPPEN

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Das zentrale Ideenmanagement ist für Mitarbeitende eine Möglichkeit Verbesserungsvorschläge in verschiedenen Bereiche mit einzubringen.

- Wir planen die Durchführung von regelmäßig wiederkehrenden Stakeholderanalysen, sodass relevante Themen für alle Anspruchsgruppen am KS identifiziert und umgesetzt werden können.

LEITSATZ 05 – ENERGIE UND EMISSIONEN

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Verringerung des Energiebedarfes und CO₂-Ausstoßes durch eine Nachhaltigkeitsstrategie, die umfassende Neubauprojekte am Standort, sowie Sanierungsmaßnahmen von Bestandsgebäuden und diverse Optimierungsmaßnahmen der technischen Anlagen berücksichtigt.
- Maximaler Ausbau alternativer erneuerbaren Energien auf Dach- und Fassadenflächen am KS.
- Erstellung von jahresbezogenen Emissionsberechnungen (scope 3).

LEITSATZ 06 – PRODUKTVERANTWORTUNG

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Papierloses Krankenhaus im Rahmen der Digitalstrategie für eine ortsunabhängige und sektorenübergreifende Verfügbarkeit der Befunde.
- Ausbau telemedizinischer Ansätze zur Vermeidung von Doppelvorhaltungen, lange Wartezeiten sowie lange Weg- und Transportstrecken.
- KI-unterstützende Innovationen zur Optimierung und Sicherstellung des Qualitätsmanagements vor allem in der Strahlentherapie und OP-Bereiche.

Ökonomischer Mehrwert

LEITSATZ 07 – UNTERNEHMENSERFOLG UND ARBEITSPLÄTZE

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Als einer der größten Arbeitgeber in Stuttgart und der Region fühlt sich das KS dazu verpflichtet, sichere Arbeitsplätze zu schaffen und zu erhalten.
- Die Gesundheitsakademie des Klinikums bietet optimale Voraussetzungen für die Aus-, Fort- und Weiterbildung. An den Schulen der Akademie gibt es über 1.000 Ausbildungsplätze in anerkannten Gesundheitsberufen. Examierte Pflegekräfte können sich in den anerkannten Fachweiterbildungsstätten in sieben Spezialgebieten qualifizieren.
- Das Klinikum Stuttgart bemüht sich durch arbeitsmarktorientierte Methoden herausragendes Personal mit all ihrem Know-How, ihrer Kompetenz und Erfahrung zu rekrutieren.
- Unterstützung bei Anerkennungsprüfungen zur Äquivalenzbescheinigung ausländischer Abschlüsse.

LEITSATZ 08 – NACHHALTIGE INNOVATIONEN

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Neubauten, Bauvorhaben und Planungsgebäude sollen sich konsequent an den Standards für nachhaltiges Bauen orientieren.
- Die medizinische Ausstattung der Gebäude garantieren eine an den neuesten Erkenntnissen der Wissenschaft ausgerichtete Behandlung und ermöglichen es, medizinische Innovationen zeitnah in Anspruch zu nehmen.

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

LEITSATZ 09 – FINANZENTSCHEIDUNGEN

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Alle mittel- und langfristige geplanten Finanz- und Investitionsentscheidungen basieren auf wirtschaftlichen, sozialen, ökologischen und ethischen Grundsätzen.
- Primäres Ziel ist die Erhaltung der Liquidität und der wirtschaftlichen Handlungsfähigkeit.
- Mittel werden wertschöpfend und wirtschaftlich unter Einhaltung der beschlossenen Investitionsbudgets genutzt. Die wirtschaftliche Konsolidierung erfolgt mit dem Ziel ausgeglichener Jahresergebnisse.

LEITSATZ 10 – ANTI-KORRUPTION

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Das Klinikum Stuttgart bekennt sich zu Null Toleranz gegenüber Korruption, Wettbewerbsverstößen oder anderen Verstößen gegen anwendbares Recht oder internen Vorgaben. Die dafür niedergeschriebenen Werte sind im Verhaltenskodex festgehalten: Verantwortung – Qualität – Integrität. Der Verhaltenskodex hat das Ziel, diese Verhaltensgrundsätze für alle, die bei uns und mit uns arbeiten, festzuschreiben, zu kommunizieren, zu achten und zu wahren.
- Das Compliance-Management-System stellt weiterhin sicher, dass die Befolgung der Gesetze und internen Regelungen gewährleistet ist.
- Die Beschaffungsprozesse des KS werden über zentrale Beschaffungs- und Vergabestellen koordiniert um Manipulationen in Einkaufsprozessen zu vermeiden.
- Etablierung eines Hinweisgebersystems nach EU Vorschrift, das Mitarbeitenden die Möglichkeit schafft, Compliance-Verstöße und Korruption anonym zu melden.
- Compliance-Schulungen der Mitarbeitenden des Klinikums sollen weiter ausgebaut werden.
- Erweiterung der Digitalisierung von Schlüsselprozessen zur ständigen Verbesserung der Compliance-Bereiche.

Regionaler Mehrwert

LEITSATZ 11 – REGIONALER MEHRWERT

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Als einer der größten Arbeitgeber Stuttgarts soll das Klinikum Stuttgart nicht nur einen enormen Beitrag zur wirtschaftlichen Situation der Region beitragen, sondern auch den nachhaltigen Fußabdruck verbessern.
- Durch die unterschiedlichen Betriebsstätten ermöglicht das Klinikum Stuttgart erkrankten Menschen ein wohnortnahes und niederschwelliges Versorgungsangebot für die gesamte Region. Die Leistungen sollen so ausgerichtet werden, um zu den besten und innovativsten Maximalversorgern Deutschlands zu gehören.
- In der betriebseigenen Kantine orientiert sich der Einkauf an Regionalität und Bio-Qualität, was über weitere Initiativen ausgebaut werden soll.
- Ausbau der Zusammenarbeit mit regionalen Dienstleister und Lieferanten.

6. Unser WIN!-Projekt

DIESES PROJEKT WOLLEN WIR UNTERSTÜTZEN

Biodiversität am Klinikum Stuttgart

Eine gesunde und funktionierende Umwelt hat ihren Ursprung in einer Vielfalt an Lebensräumen sowie Tier- und Pflanzenarten. Eine ausgewogene Biodiversität ist die Grundlage unseres Lebens und damit von zentraler Bedeutung für die Versorgung der Gesellschaft. Jedoch sind mehr als die Hälfte der weltweiten Ökosysteme in einem schlechterem Zustand als noch vor 50 Jahren, was dadurch erkennbar wird, dass die genetische Vielfalt verloren geht und viele Arten akut vom Aussterben bedroht sind.

Mit unserem WIN-Charta Projekt wollen wir eine Grundlage schaffen, die Potenziale und Flächen an den Betriebsstätten des Klinikum Stuttgart zu nutzen, um die Biodiversität in einem eng besiedeltem Gebiet zu stärken.

Bei 96 Prozent der Insektenarten wurde ein Rückgang der Population festgestellt. Dabei hat das Ausbleiben der durch Bienen durchgeführten natürlichen Bestäubung gravierende Auswirkungen auf das gesamte Ökosystem. In diesem Kontext möchten wir uns aktiv gegen das Insektensterben einsetzen. Auf der Fläche des Krankenhauses in Bad Cannstatt sollen dafür Bienenstöcke integriert werden, welche aktiv unsere unmittelbare Umwelt und das gesamte Ökosystem unterstützen.

Auch die Anzahl der Vögel ist seit den 1970er Jahren um ca. 40 Prozent geschrumpft. In der Region Stuttgart wurden in den vergangenen zehn Jahren 110 Vogelarten als Brutvögel nachgewiesen. Dabei kommen unter anderem die Mauersegler als Zugvögel Ende April in Baden-Württemberg an. Im Zeitraum von drei Monaten leben Sie in den Städten, bauen sich dort ihre Brutstätten, brüten und ziehen die Jungvögel groß. Die Möglichkeiten für Rückzugsorte werden durch viele bauliche Maßnahmen jedoch immer geringer. Mit einem Rückgang von jährlich 6,7 Prozent weist der Mauersegler unter den häufigsten 50 Vogelarten den mit Abstand größten Rückgang auf. Das Klinikum Stuttgart möchte daher gezielte Maßnahmen zum Erhalt des Artenbestandes der Mauersegler im Zuge des WIN Charta Projekts umsetzen.

ART UND UMFANG DER UNTERSTÜTZUNG

Zur Ansiedlung von Bienenstöcken am Standort Bad Cannstatt tritt das Klinikum Stuttgart in Kooperation mit dem Imkerverein Stuttgart e. V., um unterschiedlichste Maßnahmen zu bündeln, die zur Kontrolle, Gesunderhaltung, Auffütterung und Winterfestigkeit der Bienenvölker dienen.

Um den Lebensraum und damit den Fortbestand der Art zu erhalten, sollen in Zusammenarbeit mit den Expert:innen des NABU Stuttgart Nistmöglichkeiten für die Mauersegler an den Gebäuden des Klinikum Stuttgart eingerichtet werden. Das zielgenaue Anbringen der Nisthilfen soll den Vögeln die bestmögliche Unterkunft bieten, um ihren Nachwuchs großzuziehen. Die Brutkästen werden dabei klinikumsintern in Kooperation mit dem Zentrum für Seelische Gesundheit durch Patient:innen eigenständig mit regionalem Holz hergestellt.

Für die Umsetzung der im Projekt festgelegten Maßnahmen werden finanzielle Mittel für die Anschaffung der benötigten Materialien und der laufenden Pflege der Bienenstöcke sowie der Reinigung und Wartung der Nistplätze eingeplant.

7. Kontaktinformationen

Ansprechpartnerin/ Ansprechpartner

Jana Rieber
Nachhaltigkeitsbeauftragte
Referentin Vorstand
Klinikum Stuttgart
Dienstleistungszentrum
Katharinenhospital, Haus DLZ, 4. OG, Zi. 4.012
Sattlerstraße 25, D – 70174 Stuttgart
Tel.: +49 (0) 711 / 278-32069
E-Mail: j.rieber@klinikum-stuttgart.de

Impressum

Herausgegeben am 02.09.2022 von

Klinikum Stuttgart
Kriegsbergstraße 60, D - 70174 Stuttgart
Telefon: 0711 278-01
E-Mail: info@klinikum-stuttgart.de
Internet: www.klinikum-stuttgart.de

